

Mag. Dr. Volkmar ELLMAUTHALER

LEBENS LAUF (curriculum vitae)
Stand: Herbst 2016

CV tabellarisch (EU)
CV in English:

<http://medpsych.at/VE-CV-EU.pdf>
<http://medpsych.at/ve-curvitae-gb.pdf>

Eingang

Website medpsych.at



Mirror Site GB/US



Geboren am 26. Mai 1957 in Wien-Gersthof, Österreichischer Staatsbürger, verheiratet, lebt in Wien.

Eltern: Harald (23.01.1926 – 15.05.2006) und Edith (23.08.1928 – 24.03.2007)

Früherziehung und künstlerische Ausbildung:

Seit dem fünften Lebensjahr Klavier- und Theorieunterricht bei Prof. Paula Winter-Alpenwehr†.
Später Konservatorium der Stadt Wien; weitere Ausbildung in den Fächern Klavier bei Helene Stadler† und Roland Batik, Tonsatz bei Prof. Rüdiger Seitz† und Reinhold Portisch, Komposition bei Prof. Kurt Schwertsik, Dirigieren bei GMD Reinhard Schwarz† (Krefeld – Wien – München).
1975 Matura am Unterberger-Gymnasium (Wien);
Orgel im Selbststudium, Diplomprüfungen für Kirchenmusik am Diözesan-Konservatorium in Wien.

Schulbildung:

1963/64 – 1967/68 Volksschule Brigittenau

1967/68 – 1974/75 Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Brigittenau, Unterbergergasse 1

1975 Abschluss mit Matura

1975 Sprachdiplom *Certificate of Proficiency in English* der Universität Ann Arbor, Michigan, USA.

Wissenschaftliche AUS- und FORTBILDUNG:

1975 Studien: Medizin („Werkstudium“) und weiter führende Studien der Musik.

Arbeit als Organist (St. Leopold, Wien), Orgellehrer (Musikschule Klosterneuburg), Chorleiter (Wien 2. als Kirchenmusiker sowie Wiener Singgemeinschaft und Stadtchor Klosterneuburg).

1986 Zivildienst (Wehr-Ersatzdienst) bei der Wiener Rettung.

1985-1989 Studien: Philosophie (1. Diplomstudium), **Medizinische Psychologie** (2. Diplomstudium)

Abschluss (Magisterium und Doktorat) jeweils „mit ausgezeichnetem Erfolg“.

1986 Philosophisches Privatissimum bei em. Univ.-Prof. Sir Karl Raimund Popper in Wien.

1986-1991 Ausbildung in Allgemeiner und Spezieller Psychosomatik,

u.a. bei Univ.-Prof. Dr. Erwin Ringel (†), Univ.-Prof. Dr. Peter Gathmann sowie Dr. Gertraud Czerwenka-Wenkstetten Dr. Ulrich Kropiunigg und Prim. Dr. Hans Zimprich.

Tiefenpsychologie bei Univ.-Prof. Dr. Hans Strotzka (†) und Mitarbeitern.

Gruppendynamik (kontinuierliche Fortbildungen) u.a. mit Wolf Aull, Dr. Peter Battistich, Dr. Michael Ertl, Dr. Ingrid Krafft-Ebing, Dr. Regina Feindt-Lange, Dr. Waldefried Pechtl (†), Univ.-Prof. DDr. Hilarion Petzold, Univ.-Doz. Dr. Raoul Schindler (†) u.a.m.

1989 Gewerbeberechtigung als Lebens- und Sozialberater, Ausbildung zum Supervisor.

Supervisorische Tätigkeit besonders an Wiener Universitätskliniken und Spitälern.

Seminare und Vortragsreihen in der Erwachsenenbildung.

1989 Studienaufenthalt bei Univ.-Prof. Dr. Irenäus **Eibl-Eibesfeldt** (Forschungsstelle für Humanbiologie, Max Planck-Institut, Andechs, BRD)
Studien zu **Kommunikationsstrukturen** bei Gesunden und Taubblind Geborenen in Afrika, Europa und Asien.
Dissertation über das Thema: „Lachen und Weinen in psychosomatischer Sicht“ bei Hon.-Prof. Dr. Kurt-Rudolf **Fischer** (USA, A) und Univ.-Prof. Dr. Erwin **Ringel** (†, A).

1993 und folgende Jahre **Fortbildung in klassischer Einzel-Psychoanalyse** sowie in **gruppenanalytischer Supervision** (nach dem Muster Michael **Balints**) bei em. Univ. Doz. Dr. Raoul Schindler (†), Wien.

BERUFSLAUFBAHN:

1985-1986 **Leitung** der Jugendorganisation der Aktion Leben, Wien. **Vernetzung** mit den Beratungsstellen in Innsbruck und Salzburg.
Organisation von Veranstaltungen und eines Wohltätigkeitskonzertes im Mozart-Saal des Wiener Konzerthauses; Mitwirkung als Komponist und Dirigent.

1986-1988 Co-Trainer mit Univ.-Lekt. Dr. H.(†) u. G. Czerwenka-Wenkstetten während der Ausbildung in **Spezieller Psychosomatik** und **Angewandter Psychosomatik** in Therapiegruppen

1988-1997 **Lehrtätigkeit** an Wiener Volkshochschulen (Urania, Wien-Nordwest, Ottakring, Rudolfsheim, Penzing u.a.) sowie im **Verband Wiener Volksbildung**: Curriculum zur **Fortbildung für Lehrbeauftragte**, Vorbereitungen auf die Einführung von ISO 9000

1989/90 Supervisionen und Beratungen im Rahmen der o.g. Ausbildungen.

1989/90 **Einzel- u. Gruppensupervisor** im Klinikbereich (Psychosozialer Dienst mit Univ.-Prof. Dr. Hans Strotzka). Schwerpunkt: Klinisches Qualitätsmanagement, berufsbegleitende Supervision.

Zahlreiche wissenschaftliche Vorträge (u.a. an Univ. Klagenfurt, Graz, FH St.Pölten), VÖV, VWV.
Kostenlose wöchentliche Sprechstunde in Wiener Pfarren; Initiator von psychosozialen Selbsthilfegruppen.
Co-Trainer und leitender Trainer bei Familientherapiegruppen in Österreich.

1991-1998 Mitglied des ÖAGG (Arbeitsgemeinschaft für Gruppendynamik und Gruppentherapie).
Mitautor des ÖAGG-Weiterbildungs-Curriculums „**Psychosomatische Medizin**“ für PsychotherapeutInn/en.

1992/93 als interimistischer KandidatInnenvertreter kooptiertes Vorstandsmitglied im ÖAGG.

1991-1998 Mitglied des ÖBVP (Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie).

1992-1996 **Fachgruppenleiter** für *Psychologie, Medizin, Psychotherapie und beratende Berufe* im Verband Wiener Volksbildung.
Zusammen mit dem Pädagogischen Referat Einführung von Standards zur Qualitätssicherung und Qualifikation (interdisziplinäre Weiterbildung und Supervision) gemäß ISO-9000 in der Erwachsenenbildung. **Fortbildung von Vortragenden der Fachgruppe.**

1994 neue Konzessionserteilung gemäß den damals neuen, umfangreichen Kriterien gemäß Bundesgesetz für Lebens- und Sozialberater sowie der neuen Gewerbeordnung (GewO 1994).
Ausübung der Beratungsberufe in freier Praxis, Gründungsadresse: 1040 Wien, Schlüsselgasse 11).

1994 Gründung des Instituts für gewaltfreie Persönlichkeitsbildung (Gestaltpädagogik, Psychotherapie, Supervision) zusammen mit einer Psychotherapeutin und einem Gestaltpädagogen.

Bis Ende 1996 Mitbeteiligung an einer OEG, ab 1997 Ausgliederung der Psychotherapie. – Seither Supervision und Beratung. Absolvierung geblockter, je **60- bis 100-stündiger Seminare** als Trainer mit Intervention sowie Trainingsseminare in Form von **Jahresgruppen** und mehrtägigen Seminarveranstaltungen **im In- und Ausland**.

1994-1995 Vernetzungsträger für das Projekt „Plattform gegen sexuelle Gewalt“ des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie in Wien. Fortbildungen und Opferarbeit.

1995 Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Supervision, ÖGSV.

1995-1999 Mitglied des Vereines „Limes“ (Prävention und Therapie bei systemimmanenten Gewalt-handlungen) und des „**Netzwerk Wien gegen sexuelle Gewalt**“

1996 Eheschließung mit Mag. Birgit Ellmauthaler, geb. Langer

1996-1999 Vorstandsmitglied im Verein „Limes“ und Schwerpunktarbeit im Rahmen eines Projektes des **Jugendgerichtshofes Wien**

1997-2017 Ordentliches Mitglied in der Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS), dem 1994 gegründeten Verein der SupervisorInnen Österreichs – auch Gründungsmitglied der ANSE.

2014 Anerkennung als Supervisor und Coach in der Wirtschaftskammer (WKO)

Kontrollsupervision für SupervisorInnen und SupervisorInnen in Ausbildung.

aus Erfahrung seit 1989 und Fortbildungen (zuletzt Schweiz, 2014): **Kontroll-, Lehrsupervisor. Berechtigung zur Ausbildung** von Lebens- und SozialberaterInnen.

Freiwillige Verpflichtung zur **Einhaltung und Weiterentwicklung der ANSE-Qualitätskriterien.**

1997/98 Übersiedelung nach Wien-Währing. Neueröffnung der Beratungspraxis mit Angeboten zur Aus- und Fortbildung, Gesundheitsberatung und Supervision, Kontrollsupervision und **Management-Beratung für Kliniken** und KMUs.

1998 **Supervision für RichterInnen** mit Schwerpunkt Sexualdelinquenz am Landesgericht für Strafsachen in Wien, **Erstellung von Supervisions-Konzepten für den Bereich Klinik, Justiz.**

ab 1999 (und folgende Jahre)

Seminare zur Selbsterfahrung, Aus- und Fortbildung, z.B. Insel-Seminar, Berg-Seminar u. dgl.

2001 Gründung der editionL [http:// medpsych.at/edl.html](http://medpsych.at/edl.html) als Kleinverlag für Wissenschaft und Kunst, Wien zusammen mit der Ehefrau, absolvierte Germanistin und Sprachwissenschaftlerin.

2001- 2003 Teilnahme an zum Teil obligatorischen, zum Großteil freiwilligen Fortbildungsveranstaltungen der ÖVS, der Ärztekammer Wien und privater Anbieter.

2003 Übersiedelung nach Wiener Neustadt

2004 und Folgejahre: Veröffentlichung wissenschaftlicher Texte im Rahmen von Seminar-tätigkeit und im Internet (siehe Publikationsliste).

2005 und Folgejahre: **Gutachterliche Tätigkeit** mit Schwerpunkt Medizinische Psychologie, Erwerbs-unfähigkeit, Zuerkennung von Versicherungsleistungen – als Privatgutachter.

2007 Umbenennung der Praxis und Online-Beratung von *helpsv.com* (wie „Hilfe und Supervision“) in *medpsych.at* (aufgrund absolvierter Diplomprüfungen und Dissertation an der Universität Wien).

Keine Testung, keine Psychotherapie – siehe auch: [http:// medpsych.at/AGB.pdf](http://medpsych.at/AGB.pdf)

Medizinpsychologie n. E. Ringel, (klinisches) QM, **Beratung, Supervision, Coaching, Lehr-supervision**; betriebliche Gesundheitsberatung; für **Hilfsorganisationen**: Teambegleitung sowie Krisenintervention (CISM n. J. T. Mitchell) und Trauerbegleitung (Grief Groups n. A. Dyregrov).

- 2008 Neuer Standort in Wien-Essling, Vernetzungs- und Projektarbeit. Freie Praxis.**
- 2009 Lehraufträge** in Graz, Klagenfurt und Wien
Nachweis von 338,5 ECTS zwecks Zertifizierung: „Diplomierter Erwachsenenbildner“.
- 2011 Veröffentlichung von rund 120 Arbeiten – Fachartikel, Kurzprosa, Rezensionen und auch populäre Texte sowie Musikstücke – in der editionL. Die Veröffentlichungen im Internet wurden wegen massiver Raubkopien durch Konzerne, Ministerien und Hochschulen 2012 weitgehend eingestellt. Das Experiment der freien Zugänge im wissenschaftlichen Austausch ist nach vier Jahren an mangelnder Kooperationsbereitschaft der Nutzer leider gescheitert.
- 2012** Veröffentlichung einiger (z.T. wissenschaftlicher) Beiträge in Buchform (siehe nächste Seite).
- 2012-13 Lehrauftrag** an der FH St. Pölten GmbH
- Ab 2013 Freie Vorlesungstätigkeit:** http://medpsych.at/LV_Basisinfos-VO-SE-2012-16.pdf
- 2014-15** Mitglied des Bundesland-Teams der ÖVS, im Zuge dessen wissenschaftliche und organisatorische Arbeit im Rahmen der Supervision, **Schwerpunkt: Interdisziplinäre Systeme.**
- 2015** Mitglied der Arbeitsgruppe **Qualitätssicherung in der Ausbildung** der Wirtschaftskammer (Fachgruppe Wien der Personenberatung und Personenbetreuung).
- 2016** Neben der bestehenden Anerkennung als **Supervisor** auch Anerkennung als **Experte für Stress- und Burnout-Prävention** im Fachverband Personenberatung und Personenbetreuung der WKO
- 2017** Mitglied des CC der INF-FNI als **Leiter des Büros für Ethik und Konfliktmanagement**

Zusammenfassung „ehrenamtlicher“ Tätigkeiten seit 1975:

- Krankenhaus** des Göttlichen Heilandes – sechs Jahre qualifizierte Hilfsdienste am Krankenbett und im OP-Bereich während der vorlesungsfreien Zeit, Februar und je 1 Monat im Sommer, 7 – 16 Uhr
- Universitätskliniken** – wie oben und für die Ausbildung.
- Pfarrschwechat** – Kostenlose Supervision des Sozialprojektes „Zirkelweg“ und Übernahme von Flüchtlingskindern bzw. Restfamilien aus demselben Projekt in ein familientherapeutisches Projekt des „Instituts für Lebensstil“ nach Wiener Neustadt, jeweils 3 Wochen im Juli
- Institut für Lebensstil** – Mitarbeit z. T. in leitender Funktion bei Familientherapiewochen in Wiener Neustadt – incl. Vor- und Nachbereitung jeweils 4 Wochen im Juli – 6 Jahre lang
- Pfarrschwechat der Redemptoristen**, Marienpfarre, Wien: Mitarbeit und Chor, gesamt ca. 15 Jahre ab 1981
- Pfarrschwechat St. Josef** Wien-Essling: Kostenlose Sprechstunden jeden Montag 18 – 20 Uhr Medizinpsychologie sowie Fortbildungs- und Supervisionsangebote (Vorträge) – seit 2008, ab 2014 auf Abruf
- Konfessions-unabhängige Gratis-Beratung.**
- Flüchtlingshilfe** in 2 Erstaufnahmezentren ab September 2015, ab März 2016 für andere Sozialprojekte
- Supervision, Burn-out-Prävention für Ehrenamtliche:** <http://medpsych.at/Angebot-SV-H.pdf>

Tätigkeit als MUSIKER (allgemein):

- 1983 Studienaufenthalt in Salzburg zu Proben bei Herbert v. Karajan.
- 1984/85 Abschlussprüfungen aus Chorleitung/Dirigieren, Musiktheorie, Musikgeschichte und Orgel am Diözesan-Konservatorium für Kirchenmusik in Wien.
- Bis 1988 Leiter der Kirchenmusik an der Taborpfarre in Wien-Leopoldstadt mit Auftritten im ORF und Konzerthaus. Chordirektor der Wiener Singgemeinschaft und des Stadtchores Klosterneuburg mit Konzertreisen (BRD).
- 1988-1990 Lehrtätigkeit an der Albrechtsberger-Musikschule, Klosterneuburg (Orgel und Kontrapunkt).
- 1989-1992 Seminarleiter für Chorkomposition des Wiener Sommerseminars für neue Musik, 1991 Mitglied der Jury.
- 1990 Mitglied des Autoren- und Komponistenbundes (AKM), Interessensgemeinschaft Niederösterreich. Komponisten (INÖK), Klosterneuburger Komponisten (bis 1998) sowie des Autorenverbandes.
- 1989 Preisträger des internationalen „Concorso Olivier Messiaen“ für Orgelkomposition, Bergamo, Italien.
- 1982-1999 Organist zu St. Leopold am Berg, Wien bis zur Auflösung der Filialkirche durch das Stift.

Tätigkeit als KOMPONIST:

Rund 30 registrierte Werke, darunter Kammermusik, liturgische Kompositionen und Lieder.

In der *NÖ-Musikedition* erschienen:

Tatjana Op 5 für Flöte und Klavier (Tanzmusik für modernen Ausdruckstanz)	NE 22005
Heil'ges Kreuz, sei hoch verehret in: A CAPELLA, Chormusik aus Niederösterreich	NE 1003
Vier Rilke-Lieder Op 12 für Sopran und Orgel	NE 32001
Die Messfeier für Kleinkinder und Erwachsene	ISBN 978-3-902245-05-2 editionL 2011
Sieben Rilke-Lieder in kommentierter Facsimile-Ausgabe	ISBN 978-3-902245-04-5 editionL 2012

VORTRÄGE (Auswahl):

Vorträge zur Medizinpsychologie. Wien, Klagenfurt:	1990-1995
Vortrag zum 9. Steyrer Symposium des VWV (Zur subjektiven Wirklichkeit in der Sinnesphysiologie und im Radikalen Konstruktivismus)	1996
Vortrag in der Karl Popper-Gesellschaft (Konstruktivismus und Popper)	1996
Dokumentationen zu Fortbildungsveranstaltungen für KursleiterInnen (VWV)	seit 1992
Gruppenregulatorische Effekte in psychosozialen Systemen (Beitrag zur 1. internationalen Fachtagung „Jugendliche Sexualstraftäter“)	1998
Vortragsreihe der ÖVS – Wien, 2014/15 zum Schwerpunkt Schule und Sexualdeliktsprävention im Hinblick auf Supervision multiprofessioneller Teams	2014/15

Aus- und Fortbildungen in ECTS (etwa 340 ECTS, zuzüglich QEG: etwa 30-90 UE pro Jahr)
<http://medpsych.at/Unterlagen-Liste-Dipl-Erw-Bildner.pdf>
<http://medpsych.at/Fortbildungs-Liste-QEG-ab-2011.pdf>

Weitere wissenschaftliche Arbeiten (Auswahl):

Lachen-Weinen. Versuch über ein angeborenes psychosomatisches Regulativ. 195 Seiten, 18 graph. Darst., 165 Fotos, 7 Bildtafeln ISBN 978-3-902245-03-8 (2. Aufl. 2014)	editionL 2011
Nackt. Das Buch. 24 Versuche über das Natürliche. Sachbuch, 444 Seiten , 65 Fotos, 7 Graphiken, 139 ausführliche Endnoten, 83 Literaturhinweise ISBN 978-3-902245-07-6	editionL 2012
Sexualdelinquenz. Arbeitsbuch 116 Seiten (Arbeitsunterlage zu VO/SE) ISBN 978-3-902245-09-0 (3. Aufl. 2014)	editionL 2012
Supervision. Arbeitsbuch 162 Seiten (Arbeitsunterlage zu VO/SE) ISBN 978-3-902245-08-3	editionL 2012
Versuch über das Unsägliche. Über die Not des Terroristen und was Derridas Katze dazu dächte. Sachbuch, 136 Seiten – aktuell per April 2015 ISBN 978-3-902245-12-0 (3. Aufl. 2015)	editionL 2013
Kultur des Natürlichen. Sachbuch, Deutsch-Englisch. 124 Seiten ISBN 978-3-902245-13-7	editionL 2016

Kurz-Publikationen und Rezensionen wissenschaftlicher und literarischer Arbeiten ab 1996
Publikationsliste im Detail: <http://medpsych.at/Lieferb-Wiss-Publikat.pdf> (Wissenschaft)
<http://medpsych.at/bibliografie-ell.pdf> (ca. 120 Beiträge – gelistet)
Bücher mit Kurzbesprechungen: <http://medpsych.at/Buecher.pdf>
Inhaltsverzeichnis: <http://medpsych.at/Inhalt-Preise.pdf> (alphabetische Liste aller Beiträge)

Eingang

Website medpsych.at

Mirror Site GB/US

